

Inhalt

Vorab	11
--------------------	----

TEIL 1

Weiteres zur Anthroposophie: Jahreszeiten und Jahresfeste

1.1 Jahreszeiten als Rhythmen des Lebens	16
Welt Erde Mensch	
1.2 Anthroposophische Aspekte zu den Jahreszeiten ...	25
Atem der Erde Natur und Mensch Der Seelenkalender	
1.3 Anthroposophische Aspekte zu den Jahresfesten ...	33
Betrachtungen zu den Jahresfesten	
Der christliche Festkreis Mutter Natur	
1.4 Jahreszeiten und Jahresfeste	
im Landwirtschaftlichen Kurs	41
Das landwirtschaftliche Jahr Übergang zum Frühling	
Fest der Erde	
1.5 Übungsaufgaben zu Teil 1	49

TEIL 2

Landwirtschaftlicher Kurs (II)

2.1 Das Lebendige im Lebendigen halten

- Motive aus dem Vortrag am 13.06.1924 52
Komplement | Pflanzen, Substanzen und Hüllen |
Verarmung und Ausgleich

2.2 Die Natur ist ein Ganzes

- Motive aus dem Vortrag am 14.06.1924 61
Die Pflanzen und der Kosmos | Instinktive
Agrikulturweisheit | Ein wissendes Verhältnis zur Erde

2.3 Das Wesen einer günstigen Landwirtschaft

- Motive aus dem Vortrag am 15.06.1924 69
Bäume | Insekten und Vögel | Wechselwirkungen

2.4 Das Allgemeine und das Individuelle

- Motive aus dem Vortrag am 16.06.1924 76
Systemisches Betrachten | Geschlossener Kreislauf
und Individualität | Landwirtschaft und soziales Leben

2.5 Übungsaufgaben zu Teil 2 83

TEIL 3

Landwirtschaftliche Anthroposophie

3.1 Entstehung von Versuchsring und Arbeitsgruppe

- Motive zum Werden der biologisch-dynamischen
Bewegung 86
Das Zusammentreffen | Kritischer Moment und
Entscheidung | Dornach und die Landwirtschaft

3.2	Grundsätzliche Überlegungen und Fragen	
	Motive aus den Fragenbeantwortungen	94
	Das Menschliche und das Maschinelle Eingriffe in die Natur Wie Geistiges im Irdischen wirkt	
3.3	Weiteres zu den Quellgründen	
	Motive im Landwirtschaftlichen Kurs	104
	Gleichgewicht (Homöostase)	
	Verbundenheit (Suffizienz) Weisheit (Spiritualität)	
3.4	Übungsaufgaben zu Teil 3	000

TEIL 4

Ein Blick in die Praxis

4.1	„... es ist schön, und ich tue das alles gern!“	
	Der Wachinger-Hof	115
	Übergabe vom Vater an den Sohn Die Umstellung	
	Demeter, aus wirklicher Überzeugung	
4.2	„Es ist unser Anliegen, all das zu ermöglichen“	
	Hof Sackern	121
	Landwirtschaft und Kultur Die Menschen auf dem	
	Bauernhof Der Hoforganismus und sein Umfeld	
4.3	„Der Hof soll ein lebenswerter Ort sein, an dem man sich wohl fühlt.“	
	Der Gärtnerhof Röllingsen	129
	Biologisch-dynamisch verstandene Ökonomie	
	Alles muss zusammenpassen Der unverwechselbare	
	Betriebsorganismus	
4.4	„Verbandsware ist immer das Beste“	
	Bio-Rhein-Maas Großhandel	136
	Wie es anfing Regionale Vermarktung frischer	
	Lebensmittel Generationenwechsel	

ANHANG

Lösungen zu den Übungsaufgaben	142
Anmerkungen, Nachweis der Zitate	148
Literaturverzeichnis	151
Bildquellen	152
Stichwortverzeichnis (Band 1 bis 3)	153
Personenverzeichnis (Band 1 bis 3)	160
Der Autor	162
Fachliche Beratung	163
Der Fernkurs	164